

**Förderverein Jakobikirche  
Lippstadt e.V.**

## Die Geschichte der Jakobikirche

Der Baubeginn und die Vollendung der Jakobikirche liegen im Dunkeln. 1260 wird sie zum ersten Mal urkundlich erwähnt.

Die Jakobikirche ist im Dreißigjährigen Krieg und vor allem im Siebenjährigen Krieg (1756 bis 1763) schwer beschädigt worden. Die französische Besatzung hatte den Raum als Magazin benutzt und dabei das Innere total ruiniert. Durch die Explosion eines nahe gelegenen Pulverschuppens wurde das südliche Dach zertrümmert und auch das Gewölbe beschädigt. Nur mit Hilfe der reichen norddeutschen Gemeinden konnte die Jakobikirche wiederhergestellt werden.

1833 stürzten Teile des Gewölbes ein. Der Jakobikirche drohte das Schicksal der Kleinen Marienkirche, nämlich zu einer Ruine zu werden. Die Regierung in Arnberg untersagte die Restaurierung. Die Kirche war baufällig und galt als überflüssig, sollte doch die Jakobigemeinde in die Mariengemeinde integriert werden. Am Ende hat sich die Gemeinde gegen die Regierung und Kirchenbehörden durchsetzen können und 1836 die Baugenehmigung bekommen.

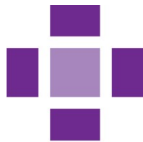
2004 sollte die Jakobikirche aus finanziellen Gründen aufgegeben und in ein Privatmuseum umgewandelt werden. Um das zu verhindern wurde 2005 das Konzept einer Mehrfachnutzung entwickelt: Die Jakobikirche bleibt als Kirche erhalten, sie steht jetzt aber auch als Raum für besondere kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

An der Finanzierung haben sich neben der Evangelischen Kirchengemeinde Lippstadt vor allem die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Dr. Arnold Hueck-Stiftung, das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Lippstadt beteiligt.



**Förderverein Jakobikirche  
Lippstadt e. V.**

Herrn Achim Gerth  
Bunsenstraße 15  
59557 Lippstadt



**Förderverein Jakobikirche  
Lippstadt e.V.**

Beitrittserklärung



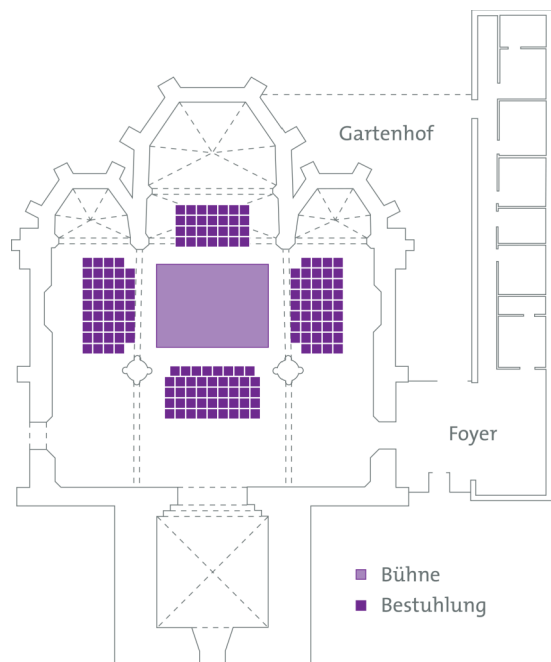
## Jakobikirche - Kontinuität und neue Wege

Das Projekt Jakobikirche hat Modellcharakter: Die Kirche sollte weiterhin als Raum für Gottesdienste erhalten bleiben. Darüber hinaus entstand der Plan, sie auch für kulturelle Veranstaltungen zugänglich zu machen.

Es gelang hierfür ein überzeugendes Konzept zu entwickeln: In die Substanz des Hauptraumes wurde nicht eingegriffen. Alle Funktionsräume ließen sich in einem lang gestreckten Anbau unterbringen. Dieser wurde durch eine Glaskonstruktion mit dem Hauptgebäude verbunden.

So bietet die Jakobikirche jetzt mit ihrer besonderen ästhetischen und funktionalen Qualität einen reizvollen Raum und Rahmen für Kammerkonzerte, Ausstellungen und Vorträge.

## Kirche und Anbau



## Förderverein Jakobikirche e. V.

Unser Ziel ist es, die Jakobikirche zu erhalten und sie als Raum für besondere kulturelle Veranstaltungen anzubieten. Um die Unterhalts- und Betriebskosten tragen zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende können Sie zum Gelingen dieses Vorhabens beitragen.

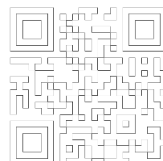
### Vorstand

Vorsitzende:	Ingeborg Hecht
Stellv. Vorsitzende	Dagmar Liebscher
Schatzmeister	Achim Gerth
Beisitzer	Eugenie Friesenhausen Dr. Peter Knop

### Kontakt

Telefon	02941 720550
E-Mail	post@jakobikirche-lippstadt.de

[www.jakobikirche-lippstadt.de](http://www.jakobikirche-lippstadt.de)



## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Jakobikirche Lippstadt e. V. bei.

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 28 € pro Person.

### Ihre Anschrift

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Newsletter:  ja  nein

### Ihre gewünschte Zahlungsart

Lastschrift

Ihr Jahresbeitrag (mindestens 28 €): \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Überweisung

Der Jahresbeitrag in Höhe von € \_\_\_\_\_  
überweise ich regelmäßig auf das Konto  
DE87 4166 0124 0783 0701 00  
BIC GENODEM1LPS  
bei der Volksbank Lippstadt

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

